

Bericht des Aufsichtsrats.

Die vom Vorstand vorgelegte Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung 1918/19 sind von Ihnen Revisoren und von uns geprüft und mit den Büchern und sonstigen Unterlagen übereinstimmend gefunden worden. Die Prüfungen gaben zu Erinnerungen keinen Anlaß.

Wir beantragen, die Bilanz zu genehmigen, sowie dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Wir schlagen Ihnen vor, aus dem auf $\text{M} 2\,829\,886.07$ festgestellten Reingewinn der Hilfskasse $\text{M} 100\,000$.— zu überweisen,
die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 7 % zu beschließen,
der Rücklage für die Unterstützungskasse der Arbeiter unter Ausdehnung der Wirkung derselben auch für die Angestellten $\text{M} 600\,000$.— zu überweisen. Diese Rücklage würde hiernach entsprechend den erhöhten Aufwendungen mit $\text{M} 1\,000\,000$.— ausgestattet sein.

Die Verwendung des Reingewinns würde sich demnach wie folgt gestalten:

Überweisung an die Hilfskasse	$\text{M} 100\,000$.—
7 % Dividende	$\text{M} 1\,540\,140$.—
Vertrags- und satzungsgemäße Tantiemen	$\text{M} 336\,152$.—
Überweisung an die Unterstützungskasse	$\text{M} 600\,000$.—
Vortrag auf neue Rechnung	$\text{M} 253\,594.07$
	<hr/> $\text{M} 2\,829\,886.07$

Im Dezember 1918 verloren wir unseren stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Generaldirektor August Hegener. Er hatte dem Unternehmen seinen sachverständigen Rat seit dem Jahre 1896 zur Verfügung gestellt. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Herr Direktor C. Stein zog sich nach 35jähriger verdienstvoller Tätigkeit mit Jahresabschluß von den Geschäften zurück und scheidet somit aus dem Vorstand aus.

Köln-Deutz, den 29. Oktober 1919.

Der Aufsichtsrat

Gottlieb v. Langen

Vorsitzender.